

BUZZIN

Herbizid zur Bekämpfung von ein- und zweikeimblättrigen Unkräutern im Kartoffelbau

Pflanzenschutzmittel - Herbizid

Wirkstoff: Metribuzin (700 g/kg)

Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat WG

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Gefahrenhinweise

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitsratschläge sind zu beachten:

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken, rauchen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

SP 1 Mittel und / oder dessen Behälter nicht ins Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte

ACHTUNG



nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen /Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmrisko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau	Spritzen	10 m (Regelabstand)
		5 m (Abtriftminderungsklasse 50%)
		5 m (Abtriftminderungsklasse 75%)
		1 m (Abtriftminderungsklasse 90%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abtriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. –geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10. 07. 2001. GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abtriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Zum Schutz von Gewässerorganismen vor Abschwemmung in Oberflächengewässer ist eine Anwendung auf abtragsgefährdeten Flächen nicht zulässig.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abtrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Felldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abtriftmindernder Technik (Abtriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10. 07. 2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich.

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendungen pro Kultur und Jahr.

Anwendung:

BUZZIN ist ein Bodenherbizid mit geringerer Wirkung gegen bereits aufgelaufene Unkräuter. Der Herbizidfilm verhindert das Keimen von Samenunkräutern und –ungräser zuverlässig. Normale Bodenfeuchte ist für die Wirkung ausreichend, zusätzliche normale Niederschläge begünstigen jedoch den Bekämpfungserfolg. Weitere Bodenbearbeitung sowie Starkregen mit Erosionspotential zerstören den Herbizidfilm und kann so zu Wirkungsminderungen kommen.

Wirkungsweise:

BUZZIN enthält den Wirkstoff Metribuzin eine chemische Verbindung aus der Gruppe der Triazinone. Durch die Hemmung des Elektronentransportes bei der Photosynthese sterben die sensiblen Zielpflanzen in der Keimphase ab.

Wirkungsspektrum:

Gut bekämpfbar: Einjähriges Rispengras, Hirsearten, Ackerfuchsschwanz; Ackerhohlzahn, Ackersenf, Ackerstiefmütterchen, Einjähriges Bingelkraut, Kleine Brennessel, Ehrenpreis, Erdrauch, Floh- und Vogelknöterich, Franzosenkraut, Weißer Gänsefuß, Gänsedistel, Hederich, Hirtentäschl, Kamille, Klatschmohn, Kornblume, Melde, Taubnessel und Vogelmiere.

Weniger gut bekämpfbar: Amarant, Ampferknöterich, Rauhaariger Amarant, Schwarzer Nachtschatten, Windenknöterich.

Nicht ausreichend bekämpfbar: Quecke, Klettenlabkraut, Disteln und andere Wurzelunkräuter.

Indikation: 1

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
Einjährige Rispe, Einjährige zweikeimblättrige Samenunkräuter <i>ausgenommen Klettenlabkraut</i>	Kartoffel

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	0,75 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	200 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Vor dem Auflaufen der Kultur, kurz vor dem Durchstoßen
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	---
Wartefrist in Tagen:	---
Nachbaufrist in Tagen:	---
Anwendungsarten:	Spritzen

Verträgliche Sorten: Acapella, Afra, Activa, Adretta, Agatha, Alegria, Allians, Alwara, Andante, Anuschka, Astarte, Augusta, Avano, Belana, Beluga, Berber, Bernadette, Bettina, Big Rossa, Bintje, Birte, Bonanza, Borwina, Brisant, Cardinia, Carola, Ceres, Challenger, Chantal, Christa, Cilena, Clarina, Colette, Cumbica, Danuta, Debora, Ditta, Donald, Donella, Elfe, Elkana, Esprit, Estrella, Eurobravo, Europrima, Eurostarch, Exempla, Exquisa, Fasan, Festien, Filea, Finka, Freya, Gloria, Goldmarie, Golf, Granola, Gunda, Hansa, Hermes, Impala, Isabelia, Jaqueline, Jasia, Julinka, Jurata, Juwel, Karatop, Kardal, Karlana, Kolibri, Krone, Kuras, Linda, Logo, Maxi, Maxilla, Melody, Mentor, Meridia, Milva, Oleva, Panda, Platina, Pomqueen, Power, Presto, Priamos, Princess, Quadriga, Rikea, Rodriga, Romanze, Rosara, Roxana, Rudawa, Sanira, Satina, Saturna, Secura, Serafina, Seresta, Sibü, Sieglinde Sissi, Solara, Svenja, Talent, Tomensa, Velox, Victoria, Westamyl.

Leichte Schäden möglich: Agila, Agria, Alexandria, Amado, Bellarosa, Camilla, Caruso, Eldena, Ewelina, Felsina, Flavia, Gala, Gracja, Jelly, Jumbo, Lambada, Ludmilla, Leyla, Lolita, Magda, Marabel, Marena, Melina, Meridian, Mirage, Miranda, Nicola, Novano, Omega, Pirol, Quarta, Red Fantasy, Regina, Renate, Rita, Roberta, Selma, Solist, Sommergold, Toccata, Valetta, Verdi, Vienna, Vineta.

Nicht verträglich: Albatros, Annabelle, Belinda, Bonus, Innovator, Kormoran, Kuba, Laura, Marlen, Salome, Sprint, Terrana, Valery, Venezia, Vitesse.

Anwendungstechnik:

Ansetzen der Spritzflüssigkeit: Tank bei eingeschaltetem Rührwerk zur Hälfte füllen, BUZZIN und eventuell weitere Mischpartner getrennt voneinander in das Spritzfass geben. Restliche Wassermenge auffüllen.

Spritzarbeit: Nur gründlich gereinigte Geräte verwenden, die keine Reste von Pflanzenschutzmitteln enthalten. Es ist darauf zu achten, dass kein Spritznebel auf Nachbarkulturen abgetrieben wird. Nicht bei windigem Wetter spritzen. Überdosierung und Doppelbehandlung vermeiden.

Vermeidung/Entsorgung von Restmengen: Nie mehr Spritzflüssigkeit ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Kultur gemäß Gebrauchsanleitung ausbringen.

Reinigung der Spritze: Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Kultur verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühbehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen.

Mischbarkeit:

BUZZIN ist mit anderen Herbiziden mischbar. Die Anwendungshinweise der Mischpartner sind unbedingt zu beachten.

Resistenzmanagement:

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel den Beratungsdienst hinzuziehen.

Klassifikation des Wirkstoffes gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC):
Wirkungsmechanismus (HRAC CODE): C1.

Nachbau:

Nach einer normalen Ernte sind keine Nachbauvorschriften zu beachten.

Lagerung:

Kühl und trocken lagern.

Entsorgung:

Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC entleeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

**Erste Hilfe:**

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt: Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Betroffene Hautstellen mit viel Wasser und Seife abwaschen.

Nach Augenkontakt: Bei Berührung mit den Augen sofort 15 min. gründlich mit viel Wasser ausspülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. Ruhig halten. KEIN Erbrechen herbeiführen. Arzt aufsuchen.

Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung. Kein spezifisches Antidot bekannt.

Notfallauskunft: (0)1-406 43 43

Haftungsbedingungen:

Wir weisen auf die Gültigkeit folgender Haftungsbedingungen hin:

Die für das folgende Produkt verwendete Gebrauchsanleitung gründet sich im Wesentlichen auf Regelungen der Agentur für Ernährungssicherheit (AGES), die diese für die Zulassung entschieden hat. Nichts desto weniger können die Wirkungen und Nebenwirkungen dieses Produktes durch Gegebenheiten betroffen werden, auf die weder der Hersteller noch wir als Handelsunternehmen noch unsere weiteren Geschäftspartner Einfluss haben. Es handelt sich unter anderem um Witterungs- und Bodenverhältnisse, Vielfalt der Kulturen, Anwendungszeitpunkt, Wassermenge, Anzahl der Anwendungen und deren Methoden und Geräte, Fruchtfolge, regionale Faktoren, eventuelle Resistenzen gegen den Wirkstoff oder gegen das Pflanzenschutzmittel und Konditionen der Lagerung und des Transportes. Gegebenenfalls können die Wirkungen des Mittels auch Schäden an der Kultur oder Nachbarkulturen verursachen. Der Hersteller, wir als Vertreiber des Produktes und unsere weiteren Geschäftspartner übernehmen für die vorgeschilderten Umstände oder daraus herrührende Folgen keine Haftung. Dies gilt auch für Folgen der Veränderung des Produktes durch Mischungen mit anderen Pflanzenschutzmitteln und Stoffen, die nicht ausdrücklich in der Gebrauchsanleitung empfohlen werden. Der Anwender des Mittels ist insbesondere im Rahmen guter fachlicher Praxis verpflichtet, sich über den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sachkundig zu machen und die Anwendungsfähigkeit des Mittels unter Berücksichtigung der vorgenannten örtlichen und zeitlichen Faktoren zu prüfen. Dabei ist der Anwender auch verpflichtet, bestehende Gesetze und Rechte Dritter sowie die Festsetzungen der AGES unbedingt einzuhalten.